

## **Däubler, Theodor: Anbruch (1905)**

1     Zur Pflugschar tritt, von ferngebautem Wagen,  
2     Triptólemos, ein nackter Knabe noch;  
3     Sein Schlangenpaar entledigt er vom Joch,  
4     Denn fröhlich mag es durch die Röte jagen.

5     Der Gott ist hoch, wie Ähren reifend ragen.  
6     Ein Igel, der so frommes Kommen roch,  
7     Entschlüpft, den Füchsen nach, aus wohlem Loch:  
8     Der Maulwurf scheint das Wetter zu befragen.

9     Kristallnen Trank, dem Morgengold zum Gruße,  
10    Reicht Kore ihm, mit schmaler Mädchenhand,  
11    Denn Jungfrau ist sie wieder, fort vom Hades-Ruße.

12    Bewogt von großem Korn, gedeiht das Land:  
13    Triptólemos, beglückt vom Überflusse,  
14    Schwebt windleicht gaukelnd, lacht im Sonnenbrand.

(Textopus: Anbruch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65909>)